



Stand: Dezember 2021



Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter www.auva.at/sicherlernen.

Medieninhaber und Hersteller:
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll eine Entscheidungshilfe für die Erziehungsberechtigten zur Wahl des idealen Schulweges für ihr Kind darstellen. Die Verantwortung für die Auswahl des spezifischen Schulweges liegt jedoch bei den Erziehungsberechtigten selbst! Weder die AUVA noch das von der AUVA mit der Datenerhebung und Gestaltung dieses Schulwegplans beauftragte KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) übernehmen eine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität, Qualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Die Nutzung des Schulwegplanes erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Haftungsansprüche gleich welcher Art gegen das KFV oder die AUVA, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen etc. bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Der Schulwegplan wurde mit Datenstand zum angegebenen Datum gestaltet. Spätere allfällige infrastrukturelle oder straßenräumliche Änderungen (wie z. B. neue Schutzwege, Baustellen oder Sperren) konnten somit nicht berücksichtigt werden. Ebenso legt das KFV Wert auf die Feststellung, dass die Auflistung der ausgewiesenen Gefahrenzonen als nicht abschließend zu betrachten ist. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Verwertungen und Vervielfältigungen gleich welcher Art sind nicht gestattet und strafbar. Davon ausgenommen sind einzelne Vervielfältigungen für den eigenen, privaten Gebrauch. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

Schulwegplan VS St. Johann, Graz



www.auva.at

www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit eine besondere Herausforderung dar. Gerade für Erstklasslerinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Anforderungen im Straßenverkehr.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Stadt Graz entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule St. Johann genannten Problemereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Stadt Graz zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer! Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. -Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Fahrzeugen und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen,

Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet. Immer am Gehsteigrand stehen bleiben. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Fahrzeuge – aus beiden Richtungen – angehalten haben.

Helle Kleidung sorgt für Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird. Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebligem Wetter ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen – mit diesen können Kinder von Autofahrerinnen und -fahrern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.



Sicherheit durch Sichtbarkeit!

Vorwort

Der erste Weg in die Selbstständigkeit!

Der Schulweg ist viel mehr als nur eine Strecke, die zurückgelegt werden muss. Er ist der erste Weg in die mobile Selbstständigkeit – Entdeckungsreise, Abenteuer und Gemeinschaftsprojekt zugleich. Ein erster Lehrpfad für eine sichere und selbstbewusste Mobilität im Alltag der Stadt. Die Schulwegpläne helfen dabei, diese ersten Erfahrungen sicher zu gestalten, Gefahrenstellen zu erkennen und zu meiden. Wir hoffen, dass dies für Eltern und Kinder gleichsam Motivation und Hilfe ist, den Schulweg als Bereicherung zu sehen und mit Freude zu meistern.



Vizebürgermeisterin
Judith Schwentner
Foto: Stadt Graz / Foto Fischer

Judith Schwentner, Vizebürgermeisterin

Schule

Die Volksschule St. Johann liegt an der Mariatroster Straße. Es handelt sich dabei um eine stark befahrene Landesstraße. Im Schulbereich ist eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h verordnet, ansonsten gilt Tempo 50. Im umliegenden Gemeindestraßennetz gilt Tempo 30. Der Schulweg wird von den meisten Volksschulkindern zu Fuß zurückgelegt.

Liebe Kinder, wenn ein Gehsteig vorhanden ist, geht unbedingt auf dem Gehsteig und nicht auf der Fahrbahn! Auf Geh- und Radwegen geht bitte so weit wie möglich rechts!
Liebe Eltern, bitte um Vorsicht, wenn Sie ihr Kind mit dem Auto fahren! Vor allem das rückwärts Ausfahren ist besonders gefährlich, da Sie hinter ihrem Auto vorbeigehende Kinder leicht übersehen könnten. Ihr Verhalten trägt maßgeblich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit unmittelbar bei der Schule bei.

1



Mariatroster Straße: Schmale Gehsteige:

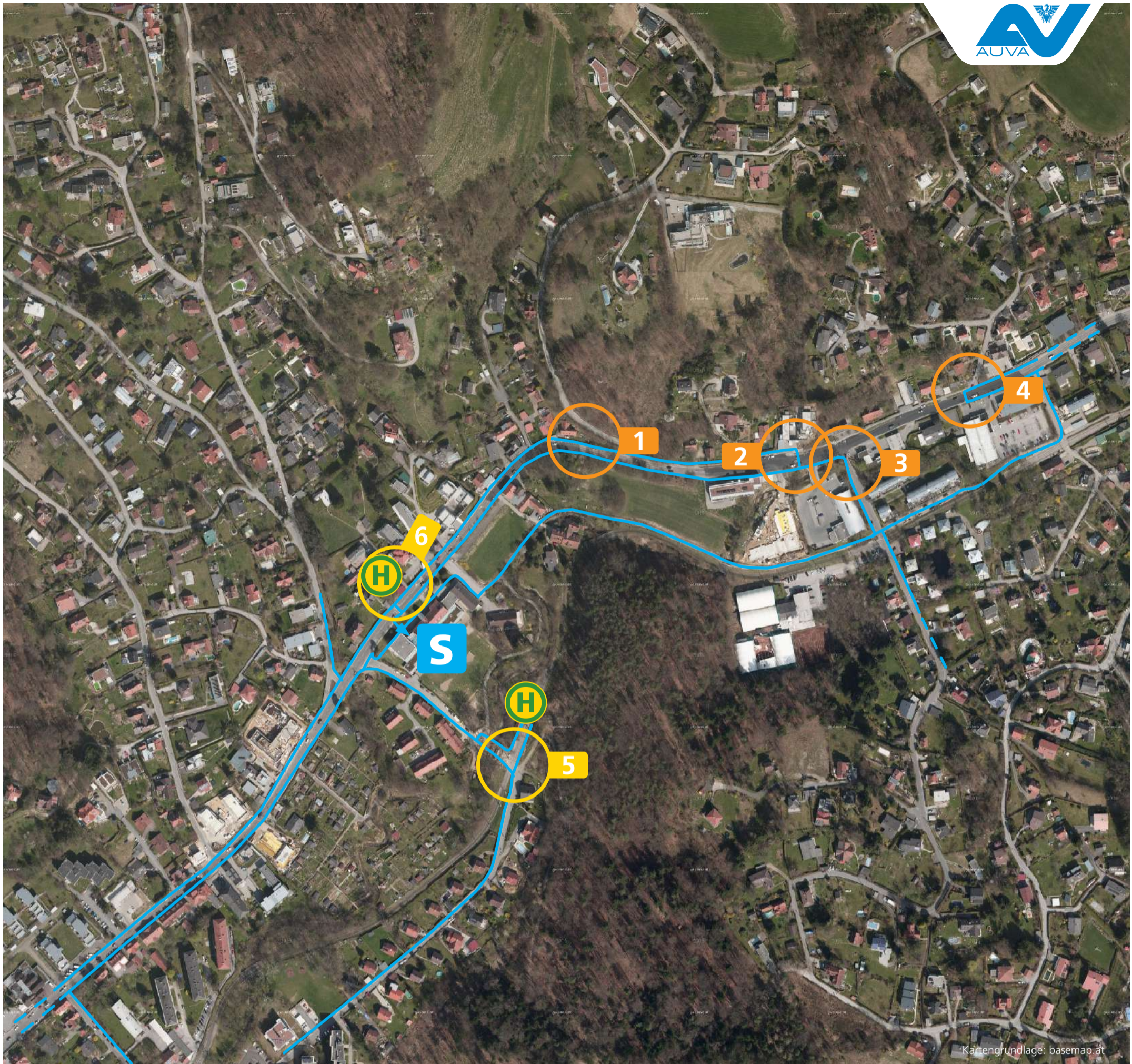
In der Mariatroster Straße fahren sehr viele Fahrzeuge. Zwischen der Rettenbacher Straße und der Schule sind die Gehsteige entlang der Mariatroster Straße sehr schmal. Halte einen möglichst großen Abstand zur Straße und gehe daher so weit wie möglich rechts! In der Gruppe unbedingt!

2



Querungsstelle Höhe Penny Markt:

Hier gibt es keinen Zebrastreifen, aber eine Mittelinsel. Achte zuerst auf die Fahrzeuge, die von links kommen! Wenn die Straße frei ist, quere den ersten Teil der Straße! Bleibe dann im Bereich der Mittelinsel stehen und schaue nun nach rechts! Gehe erst weiter, wenn kein Fahrzeug kommt oder die Fahrerinnen bzw. der Fahrer stehen bleibt und dich queren lässt!



Kartengrundlage: basemap.at



Schule



empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:



Vorsicht

erhöhte Vorsicht

Gefahr! Querung vermeiden!



Haltestelle

3



Engstelle Rettenbacher Straße:

Im Bereich der Brücke über den Rettenbach ist die Straße sehr schmal. Es gibt hier keinen Gehsteig. Bevor du auf die Straße trittst, gib acht, ob sich ein Fahrzeug nähert! Wenn die Straße frei ist, passiere den Abschnitt zügig, ohne zu trödeln! Wenn sich ein Fahrzeug nähert, warte lieber ab, bis es vorbeigefahren ist!

4



Zebrastrreifen Höhe Billa:

An jedem Zebrastrreifen, so wie auch an diesem Höhe Billa, musst du Folgendes beachten: Bleibe am Gehsteig stehen! Schau nach links und nach rechts! Gehe erst los, wenn die Fahrzeuge aus beiden Richtungen für dich angehalten haben! Queren darfst du natürlich auch dann, wenn die Straße frei ist!

5



Straßenbahnhaltestelle St. Johann:

Wenn eine Straßenbahn in der Haltestelle steht, warte ab, bis sie weggefahren ist! Quere die Straßenbahngleise erst, wenn du freie Sicht hast! Quere die Gleise am besten an der im Plan eingezeichneten Stelle! Hier siehst du gut in beide Richtungen. Im Haltestellenbereich nicht drängeln, spielen oder andere schubsen!

6



Bushaltestelle Graz St. Johann:

Wenn hier viele Schülerinnen und Schüler an der Haltestelle warten, kann der Platz zum Vorbeigehen manchmal eng werden. Wenn das der Fall ist, darfst du aber nicht auf die Fahrbahn treten! Mache auf dich aufmerksam und bitte die anderen Schülerinnen und Schüler, dich vorbeigehen zu lassen!